

SRI LANKA-HILFE

Ein Lebenstraum geht in Erfüllung

04.03.2013 | 16:09 Uhr



In diesem Jahr konnte unter anderem das Haus der „Spedition Winner“ fertiggestellt werden.

Foto:

Bereits seit einigen Wochen sind Lutz Malaschowski und seine Frau Barbara auf Sri Lanka, um dort wieder von den Spendengeldern Häuser für bedürftige Familien bauen zu lassen (wir berichteten mehrfach).

Die diesjährige Reise ist für „Mala“ ein ganz großes Ereignis, denn für ihn geht ein Traum in Erfüllung: Das 50. Haus im „Iserlohn-Eck“ entsteht. Mala: „Ein echter Meilenstein, nachdem ich vor 15 Jahren begonnen habe, das erste Haus zu bauen. Die heimische Presse hat mich unterstützt und mein ganz besonderer Dank geht an die vielen hundert Spender, die mir ihr Vertrauen geschenkt haben. Das erfüllt mich mit Stolz. Keiner kann ermessen, wie hoch der Einsatz und die Strapazen waren, aber der es hat sich gelohnt“.

Gespannt war Malaschowski auf die wirtschaftliche Entwicklung des Landes. Durch explosive Preissteigerungen bei Benzin und Strom zogen alle Preise deutlich an, besonders für Steine, Holz und Zement. Positiv war jedoch der starke Euro, der beim Umtausch in Rupien die Preiserhöhungen wett machte.

So konnte schon bald das Haus Nummer 49, das Haus der Spedition Winner, in Angriff genommen werden. Nach fünf Wochen war es fertig. Ein Trommler und zwei Tänzerinnen sorgten für Unterhaltung bei der Eröffnungszeremonie, an der auch Landrat Jayantha und der Kommunalpolitiker Radiche teilnahmen. In meiner Ansprache machte ich deutlich, dass nur durch die Spende der Familie Winner das Haus gebaut werden konnte. Nachdem das Band durchschnitten war, nahm die glückliche Familie – Opa, Vater, Mutter und drei Kinder – das Haus in Besitz.

Vor dem „Jubiläumshaus“ wurde noch das „Haus Schlesien“ fertig. Zur Hausübergabe war auch Minister Kumara Wellgama gekommen. Er freute sich, dass Mala und seine Frau wieder bedürftige Menschen unterstützen.

Dieses Haus konnte gebaut werden, weil Familie Reimann aus Hemer den WDR-Beitrag im Fernsehen gesehen hatten und dieses Haus spendeten. In meiner Rede teilte ich das den anwesenden Gästen mit. Minister Kumara Wellgama durchschnitt das Band und öffnete die Tür.

Ein weiterer Bericht folgt nach Malaschöwskis Heimkehr.

Hartmut Becker